

# Gefangen, gedemütigt, geliebt...

~Ein Kampf um die Freiheit~

Von Starlet

## Kapitel 1: Vorsicht, Falle!!!

DISCLAIMER: Alle Charaktere von Dragonball gehören nicht mir, sondern Akira Toriyama (Aber alle anderen sind auf meinen Mist gewachsen^^) und ich mache auch keinen Profit damit (jedenfalls nicht mit dieser Version...)!!!

Tyra befand sich zur Zeit in einem abgelegenen Teil des Universums. So weit war sie noch nie von der Erde entfernt gewesen. Sie bezweifelte auch, dass je irgendjemand anders hier vorbeigekommen war. Eine Woche war vergangen seit sie den letzten brauchbaren Planeten verlassen hatte und das will bei der hohen Geschwindigkeit ihres Raumschiffes schon etwas heißen! Das Mädchen machte sich langsam Sorgen. Die Bevölkerung dieses Planeten hatte sie leider vernichten müssen, dabei waren sie am Anfang ganz nett gewesen. Doch als sie sich ihnen vorgestellt hatte, hatte sich herausgestellt, dass sie schon von der Halbsaiyajin gehört hatten. Und wie es den Anschein hatte war es keinesfalls etwas Gutes. Ihr Ruf eilte ihr schon Lichtjahre voraus. Das machte Tyra irgendwie Stolz, schließlich wurde sie von allen wegen ihrer Stärke gefürchtet, doch es bereitete ihr auch Unbehagen. Sie wusste selbst nicht warum. Zumindest hatte sie noch genügend Vorräte und Treibstoff auf dem Planeten auftreiben können, bevor sie ihn dann endgültig in die Luft gejagt hatte. Aber nun, eine Woche später, wurde das Essen langsam knapp und sie hatte keine Lust auf eine Diät!

"Tyra! Tyra, kannst du mich hören?"

Tyra drückte einen Knopf und ein Bildschirm kam aus der Decke heruntergefahren. "Was gibt's, Mum?" ChiChi blickte ihre Tochter besorgt an: "Oh, mein Gott! Was ist denn bloß los mit dir? Du siehst ja furchtbar aus! Hast du einen anstrengenden Kampf hinter dir?"

"Nein, Mum. Keine Sorge. Alles bestens. Mir ist nur ein wenig langweilig."

"Nur ein wenig langweilig?! Hast du mal in den Spiegel gesehen? Du bist ganz bleich, hast verquollene Augen und dein Haar ist total zerzaust! Du siehst mehr tot als lebendig aus! Du musst sofort zu einem Arzt!"

"Klar. Ich schlag mal eben schnell in den gelben Seiten nach, wo ich hier in der Nähe einen guten finden kann.", meinte Tyra trocken. "Das finde ich wirklich nicht witzig!", schrie Chichi aufgebracht. "Ich lach ja auch gar nicht.", gab ihre Tochter ruhig zurück. "Du solltest dich besser hinlegen und ein wenig schlafen.", erwiderte die Mutter nun

wieder besorgter. "Ich glaube, mein Problem ist, dass ich in den letzten Tagen zuviel geschlafen habe. Mir ist einfach todlangweilig. Ich hab noch nicht mal mehr Lust zum Trainieren. Ich warte nur darauf, endlich auf einen neuen Planeten zu stoßen.", sagte das Mädchen mit schleppender Stimme. \*piep-piep-piep-piep\* Tyra war sofort hellwach: "JUCHUU!!!! DER COMPUTER HAT EINEN PLANETEN GEORTET!!! MORGEN MITTAG BIN ICH SCHON DA!!!"

Sie sprang von ihrem Sessel auf und mit einem Mal sah sie aus wie neugeboren. Ihr Gesicht war ein wenig rosa vor Aufregung und auch ihre Haare und ihre Augen leuchteten wieder und das nicht nur wegen der Aura, die sich um sie gebildet hatte. "Bye, Mum! Ich hab jetzt leider keine Zeit mehr. Muss mich auf meine Ankunft vorbereiten! Grüß die anderen von mir!"

"Aber..", weiter kam ChiChi nicht, denn Tyra hatte mit einem Knopfdruck die Funkverbindung unterbrochen. Sie rannte ins Badezimmer und warf einen Blick in den Spiegel. "Mum hatte recht. Ich sehe wirklich zum Gruseln aus.", meinte sie fröhlich und ließ Wasser in die kleine Badewanne laufen. "Na dann wollen wir mal. Die Leute dort sollen ja schließlich nicht vor mir davonlaufen... zumindest nicht sofort."

Zur gleichen Zeit auf dem Planeten auf den Tyra gerade zusteuert:

"Mein Prinz, es verläuft alles nach Plan. Die Kriegerin hat uns geortet und wird morgenfrüh um Punkt 11:43 Uhr in der Nähe der Stadt Maenes landen."

"Sehr gut. Dann will ich sie gebührend empfangen. Ich hoffe, sie ist wirklich so stark wie es behauptet wird. Ich bin sehr gespannt. Wenn alles so klappt wie ich es will, dann steht meiner Krönung an meinem 21. Geburtstag nichts mehr im Weg."

"Aber, mein Prinz, was macht Ihr, wenn die Kriegerin nicht einwilligt?"

"Keine Sorge sie wird einwilligen, dafür werde ich sorgen, wenn es sein muss mit Gewalt..."

Das war das erste Kapitel. Es ist sehr kurz. Es sollte aber auch nur eine Art Prolog sein. Das zweite wird schnell folgen und auch interessanter und informativer sein (Das hoffe ich zumindest). Da werdet ihr natürlich auch noch näheres über den geheimnisvollen Prinzen und dessen "finstere" Absichten erfahren. Ich hoffe, es hat euch bis hierher gefallen und ihr seid überhaupt soweit gekommen. Bitte, schreibt mir viele Kommentare (Kritik, Verbesserungsvorschläge, vielleicht sogar ein kleines Lob...). Eure Meinung zählt, schließlich schreibe ich diese Fanfic für euch!